

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 126.

Montag den 3. Juni 1867.

(156—3)

Nr. 4297.

Concurs-Ausschreiben.

Am k. k. Gymnasium zu Innsbruck sind zwei Lehrstellen, nämlich die der Naturgeschichte für das ganze Gymnasium, verbunden mit Mathematik und Physik wenigstens für das Untergymnasium; sodann die Lehrstelle der deutschen, verbunden mit der italienischen Sprache, in Erledigung gekommen. Der sistemisirte Gehalt beträgt Neunhundert fünf und vierzig Gulden (945 fl.) nebst den drei gesetzlichen Decennalzulagen zu je 105 fl. und dem Rechte des Anspruchs auf die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. ö. W.

Bezüglich der italienischen Sprache ist die bestandene Lehramtsprüfung zwar keine unerlässliche Bedingung, jedoch haben die Bewerber auf andere

Weise darzuthun, daß sie dieser Sprache in Rede und Schrift vollkommen mächtig sind.

Wünschenswerth wäre zugleich, daß der Lehrer des Deutschen und Italienischen nöthigenfalls für den Unterricht der classischen Sprachen oder auch der Naturgeschichte, der Lehrer der Naturgeschichte, Mathematik und Physik aber für den deutschen Sprachunterricht aushilfsweise verwendet werden könnten.

Vorschriftsmäßig belegte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirte Gesuch werden

bis zum zehnten Juli d. J.

hierher zu überreichen sein.

Innsbruck, am 15. Mai 1867.

A. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(162—1)

Nr. 14237.

Edict.

Vom k. k. Landes-Militär-Gerichte in Wien wird bekannt gemacht, daß ein gräflich Cordunacher Stiftungsplatz mit dem Genuße jährlicher 105 fl. ö. W. zu besetzen ist, worauf eine Officiers-Waise Anspruch hat, welche weder ein Vermögen besitzt, noch eine Pension genießt.

Der Anmeldestermin ist

bis Ende August d. J.,

bis wohin die Gesuche bei dem obigen Gerichte anzubringen sind.

Wien, am 18. Mai 1867.

In Vertretung des Commandirenden:

Ruckstuhl m. p.
Feldmarschal-Lieutenant.

Kovacs m. p.
Oberlieutenant-Auditor.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 126.

(1068—1)

Nr. 1963.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrozič von Planina gegen Johann Meden von Senšek Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1866, Z. 6690, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofsgäßl Zirlin sub Ref.-Nr. 30 und Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1990 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,
30. Juli und
27. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 23ten März 1867.

(1157—1)

Nr. 1925.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modic von Neudorf gegen Mathias Skerl von Krusce wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 1. Mai 1858, Z. 1356, schuldiger 55 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlischel sub Ref.-Nr. 457 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juni,
31. Juli und
30. August 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 6ten April 1867.

(1118—1)

Nr. 3109.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben, daß in der Realexecutionssache des Michael Rebernik von Sagariza gegen Mathias Plachutnik von Goditsch die den Tabulargläubigern Josef, Helena und Martin Gollob, unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, zustehenden Rubriken, de praes. 26. April 1867, Z. 2676, dem unter Einem zum Curator ad actum bestellten Herrn Anton Hafner in Stein zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten April 1867.

(1159—1)

Nr. 1799.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Laas wird bekannt gemacht:

Daß die in der Rechtsache des Paul Malnaric von Rudob gegen Barthelma Makar von Babensfeld wegen schuldigen 65 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 23. October 1866, Z. 7608, auf den 16ten März 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der ad Grundbuch des vormaligen Gutes Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität über Ansuchen des Executionsführers mit Verbehalten des frühern Anhanges auf den

12. Juni 1867

übertragen worden ist.
k. k. Bezirksgericht Laas, am 12. März 1867.

(1008—3)

Nr. 2053.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Primus Piric in Goditsch vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wegen schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 283 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2449 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget worden und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Juli,
17. August und
17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 25ten März 1867.

(1069—1)

Nr. 1171.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Goditscha, verehelichte Podboj, und Herrn Josef Steindel, als Vormund des minderj. Andreas Goditscha von Planina, gegen Mathias Linich von Sliviz wegen aus dem Vergleiche vom 13. September 1865, Z. 4799, schuldigen 295 fl. 60 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg Ref.-Nr. 170, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1885 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietung auf den

2. Juli,
2. August und
3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten April 1867.

(1071—2)

Nr. 1835.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lauric von Oberplanina Nr. 49 gegen den Jakob Pojemnschen Verlass von Pipke Nr. 11, zu Handen des Erben Johann Pojemn, wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1867, Z. 1707, schuldiger 55 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Planina sub Grundbuchs-Nr. 3 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juni,
16. Juli und
13. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 18ten März 1867.

(1145—1)

Nr. 757.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Kobau von Idria gegen Markus Koller von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Jänner 1866, Z. 217, und der Einantwortung vom 31. Juli 1866, Z. 2419, schuldiger 82 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 266 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Juli,
8. August und
9. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 21ten Mai 1867.

(1070—1)

Nr. 1962.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ambrozič von Planina gegen Mathias Serbec von Ufaka wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1866, Z. 6693, schuldiger 255 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hallerstein sub Ref.-Nr. 61 und sub Urb.-Nr. 71 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1053 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli,
30. Juli und
27. August 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten März 1867.

Anerbieten.

Ein gewandter, vieljähriger Herrschafts- und Fabriks-Rechnungsführer dann rentnirter Comptoirist und Cassabeanter bietet seine vielseitig erprobten guten Dienste an. Auch ist derselbe stündlich bereit, gegen ein bescheidenes Honorar Rechnungs-Revisionen zu übernehmen, oder aber die näheren Daten und Auskünfte zur Einführung von übersichtlichen Rechnungen zu ertheilen. — Das Nähere hierüber im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

In Rudolfswerth am Hauptplatze

ist ein eingerichtete Locale für Schnitt- und Speccerei-Handlung mit dazu gehörigem Magazin und Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Holzlege, sogleich zu vermieten. Das Nähere ertheilt Michael Aufeg, Hausbesitzer in Rudolfswerth. (1142-3)

Liesinger

Flaschenbier

vorzüglicher Güte.

Vager-Bier	in 1/2 Maß-Flaschen	26 fr.
Märzen-Bier	" 1/2 " "	45 "
Bock-Bier	" 1/2 " "	28 "
Colonic-Bier	" 1/2 " "	50 "
	" 1/2 " "	32 "
	" 1/2 " "	35 "

Nachvergütung für die leeren Flaschen à 1/2 Maß 10 fr. und à Flasche 15 fr.

An Wiederverkäufer und größere Abnehmer Rabatt und Franco-Zustellung innerhalb der Linien Wiens. Bestellungen für die Provinzen werden bestens und prompt besorgt. Alle Anträge und Anfragen sind zu richten an das ausschließliche Hauptverhandlungs-Depot bei (1116-3)

Joh. Karl Chun,

Weinhandlung in Wien, Hofgartengasse 1, neben dem neuen Erzherzog Albrecht'schen Palais.



Barterzeugung-Pomade

à Dose 2 fl. 60 fr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches

Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 fr.

1/2 " 1 " 5 "

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönste Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Nothe & Comp. in Berlin, Commanbantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239. (74-18)

Zweite erec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 17. Februar d. J., Z. 387, wird bekannt gemacht, daß sich in der Executions-sache des Herrn Adolf Gaudia wider Anton Lenard von Soika für die feilgebotene, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Refs.-Nr. 13 und 14 vorkommende Bergrealität in Gorenstafgora bei der ersten Feilbietungstagung kein Licitationstüchtiger gemeldet habe und daß am 8. Juni 1867

um 11 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Treffen, am 9ten Mai 1867.

Haus-Verkauf.

Das schön gelegene und geräumige ebenerdige Haus-Nr. 36 sammt dabei befindlichem großen Garten in der Krakau-Vorstadt ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere daselbst beim Hauseigenenthümer. (1146-3)

(1148-2) Nr. 1447.

Edict.

Von dem gefertigten k. k. Notariate werden alle jene, welche auf die Verlassenschaft des am 23. März 1867 zu Krainburg ab intestato verstorbenen k. k. Districtsphilisters Herrn Dr. Johann Napreth aus was immer für einen Titel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche

am 8. Juni 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts entweder persönlich anzumelden und darzutun, oder aber bis hin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Notariat Krainburg, am 30ten Mai 1867.

Josef Sterger,

k. k. Notar als Gerichtscommissär.

(1099-2) Nr. 9169.

Bekanntmachung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Otto Wagner.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es haben die minderjährigen Vincenz und Rudolf Eggenberger, durch Herrn Dr. Uranitsch, gegen den unbekannt wo befindlichen Herrn Otto Wagner am 11ten Mai l. J. sub Nr. 9169, eine Miethzinsklage plo. 90 fl. zu Handen eines anzustellenden Curators eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

20. August l. J.,

9 Uhr früh, hieramts angeordnet wurde.

Der unbekannt wo befindliche Herr Otto Wagner wird nun hiervon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen hat, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde und derselbe sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuzuschreiben hätte.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1867.

(1140-2) Nr. 3596.

Zweite erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten Februar l. J., Z. 631, in der Executions-sache des Georg Gladnig von Kirchdorf gegen Michael Loger von Oberdorf plo. 194 fl. 25 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 3. Mai l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 7. Juni l. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1867.

(1137-2) Nr. 3597.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22ten April l. J., Z. 2624, in der Executions-sache des Josef Vozar von Dobruine gegen Anton Adler von Geranth plo. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 8. Mai l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 8. Juni l. J.

zur dritten Tagung vor diesem Gerichte geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 27ten Mai 1867.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Separat-Züge

zwischen

Triest und Adelsberg, dann Laibach und Adelsberg
am 10. Juni 1867 aus Anlaß des
Grottenfestes in Adelsberg.

Wegen des am 10. Juni d. J. in der Grotte zu Adelsberg stattfindenden Festes wird an diesem Tage je ein Separat-Zug aus Triest und Laibach nach Adelsberg und umgekehrt verkehren.

Diese Züge werden auch in den Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten. Der Fahrpreis ist der nämliche wie bei den Postzügen.

Fahrordnung

von Triest nach Adelsberg:		von Adelsberg nach Triest:	
Triest	Abfahrt 8 Uhr — Min. Früh.	Adelsberg	Abfahrt 9 Uhr 50 Min. Abends.
Adelsberg	Ankunft 11 " 33 " Vorm.	Triest	Ankunft 1 " 23 " Nachts.
von Laibach nach Adelsberg:		von Adelsberg nach Laibach:	
Laibach	Abfahrt 8 Uhr 15 Min. Früh.	Adelsberg	Abfahrt 9 Uhr 30 Min. Abends.
Adelsberg	Ankunft 10 " 37 " Vorm.	Laibach	Ankunft 11 " 52 " Nachts.

NB. Die Gesellschaft bestreitet für die in Triest und Laibach einsteigenden Reisenden die Kosten des Einlasses in die Adelsberger Grotten. (1162-1)

Das Nähere ist aus den Placaten zu ersehen.

Wien, im Mai 1867.

Die Betriebs-Direction.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Briesstanbe“ und Johann Klebel. Preis per Flasche 87 fr. 8. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechts-theile als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 6. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Braun, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. 8. W.

Dr. Krombholz' Magentiqueur

Preis einer Flasche 52 fr. 6. W.

(1076-1)

Neu analysirt an der

Curort Tobelbad.

Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Ararattherme, ist ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, und dient, im großen Bassin und im Separatspiegelbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu Douche- und Regenbädern verwendet. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontion, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur kann sie nur mit wenigen Quellen gleichgestellt werden. Die Ferdinandsquelle mit +20° R., ebenfalls eine Ararattherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weitschmerz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Magen- und Darmataren, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale mitten in weitenweit ausgebreiteten üppigen Hochwäldern von Nadelholz unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen und tadelt hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von Fichtebädern, welche sich mehr bei gesünder Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai-September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curiaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Circus, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Wolk, Apotheke, Bibliothek, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die Badedirection führt Gustav v. Kottowiz, Dr. der Med. und Chir., Magder Geburtshilfe. — Frankirte Quartierbestellungen an die (783-5) „Nachtunternehmung in Tobelbad bei Graz.“

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co

APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragendsten Pariser Aerzten angewendet, um die Bleichsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magen-schmerzen, die von Blutarmuth oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit großem Erfolge bei blässen, lymphatischen oder strophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarmuth in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalescenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei

Kraabe & Köder, Wäckerstraße Nr. 1. (231-19)

Niederlage in Laibach bei Herrn Dr. Kastner am Congressplatz.